

Grußwort

Prof. Dr. Dr. Günter Stock

Netzwerksprecher HealthCapital Berlin-Brandenburg

„Vage aber hochinteressant“ bezeichneten seine Vorgesetzten das Thesenpapier von Tim Berners-Lee das er unter dem Titel „Informationsmanagement – Ein Vorschlag“ 1989 am CERN in Genf einreichte.

Heute gilt dieses Papier als Geburtsurkunde des World Wide Webs, wie wir und 75% Prozent der Deutschen es regelmäßig im privaten und beruflichen Umfeld benutzen.

Das Internet und die darauf basierenden Informationstechnologien sind ein bedeutender Teil unseres Lebens geworden und leisten in unserer Wissensgesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen und gesundheitlichen Herausforderungen.



In den letzten Jahren hat die IT Einzug in die Verwaltung von Kliniken, Kassen und Praxen gehalten. Während der Einsatz dort weit fortgeschritten ist, zeigt sich, auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, dass wir neue Denkansätze für Prozesse und Anwendungen für Patienten und ihre Wohnumfeld benötigen, um zukünftig eine flächendeckende und lückenlose Versorgung zu gewährleisten.

Wir brauchen neue Ideen, Prävention und Rehabilitation modern zu gestalten; Risikopatienten im Notfall eine schnelle Versorgung zu geben; durch Krankheit, Behinderung oder Alter isolierte Personen wieder in ihr soziales Umfeld zu bringen.

Wir freuen uns sehr, dass im diesjährigen E-Health Forum eine breite Spannweite von solchen Innovationen vertreten sind und die uns verdeutlichen, was für ein großes technisches und kreatives Potential in der Verbindung von IT und Gesundheit steckt.

Eine der großen Erfolge im Gebiete der E-Health kann Berlin Brandenburg mit dem telemedizinischen „Fontane Projekt“ vorweisen. Aus über 20 Projekten wurde dieses mit nur einem anderen Projekt im BMBF-Wettbewerb "Gesundheitsregionen der Zukunft" ausgezeichnet. Das von Dr. med. Friedrich Köhler von der Charité initiierte Vorhaben zielt auf die Verbesserung der Betreuungsqualität für Herz-Kreislauf-Erkrankte im ländlichen Raum ab.

Während das durch HealthCapital angestrebte Ambient Assisted Living Projekt nicht zustande gekommen ist, freut es uns, dass im ersten nationalen Call des BMBFs und VDIs viele Berliner Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit ihren Partnern erfolgreich gefördert werden. Gerade für die sich ändernden

Bevölkerungsstrukturen Berlin und Brandenburgs, zum einem mehr Single-Seniorenhaushalte und zum anderen die räumliche Distanzen zwischen Arzt und Patient, sind solche Projekte von besonderer Bedeutung.

In solchen Wettbewerben zeigt sich immer wieder, dass unsere Region auch aus Bereichen, die wir vielleicht nicht auf den ersten Blick der Gesundheit zurechnen würden, neue Impulse erhalten kann.

Die Serious Games im Bereich Gesundheit bilden eine hochinteressante Kombination zweier zentraler Berliner Cluster. In der Schnittmenge der Kreativ- und der Gesundheitswirtschaft entstehen Programme, die von der Prävention zur Rehabilitation die Versorgung von Patienten unterstützen.

Computerspiele mit dem Ziel zu entwickeln, körperliche und geistige Funktionen anzuregen und zu stärken, ist ein junges Feld, was nicht bedeutet, dass nur computeraffine und junge Menschen dazu Zugang haben. Bekanntestes Beispiel dürfte die Spielkonsole Nintendo Wii sein, die im Bereich der Medizinischen Rehabilitation eingesetzt wird. Die Möglichkeiten digitaler Welten sind damit nicht ausgeschöpft - Serious Games können auch im Bereich der Lehre und Fortbildung für Fachkräfte eingesetzt werden.

Unsere Region bietet sich als zukunftsweisender Standort an – allein in Berlin wurde im Jahr 2008 ein von 1,7 Milliarden Euro Umsatz im Bereich Computerspiele erreicht.

Diese kreativen Kräfte finden auch Eingang in das World Wide Web: Sie gestalten neue Inhalte in Form von qualifizierten Bewertungsportal für Kliniken und Praxen, Plattformen für Onlinesprechstunden, und multimedial aufbereitete Informationsseiten. Dadurch, dass die Patienten eigenen Inhalt anlegen können, steigt ihre Autonomie. Die Anbieter solcher Angebote müssen sich im Gegenzug ihrer Verantwortung für qualifizierte Informationen bewusst sein – Die Wikipedia kann nicht den Arzt ersetzen.

Sie sehen, es gibt vielfältige Möglichkeiten Gesundheit und IT zusammenzubringen und damit neue Produkte und Prozesse zu generieren. Unser Ziel, das im Masterplan Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg verankert ist, muss es sein, das Innovationspotential zu erkennen und es effektiv auszuschöpfen. Dafür müssen wir technische und administrative Schranken beseitigen, damit Innovationen der Weg in die Anwendung erleichtert werden. Dadurch wird nicht nur die Versorgung verbessert sondern auch die Region konkurrenzfähig auf im globalen Markt. Uns stehen die Mittel zur Verfügung, wir müssen sie nur finden.

Die Menschheit ist durch die neuen Kommunikationswege in Teilen informierter geworden. Ob Klugheit und Weisheit also Urteilsfähigkeit im gleichen Maße zugenommen habe, ist schwer zu bewerten. Aber fest steht: durch die Anwendung den klugen Einsatz der neuen Technologien haben wir neue und bessere Voraussetzungen geschaffen die Welt zu einer menschenwürdigeren Welt zu verändern, wenn wir das wollen.